

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

248. Husarenglaube

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

5. Ei Köpfelein, das thu' ich dir sagen,
 Den Sporen geb' ich dir,
 Du mußt mich heut' noch tragen
 Vor meiner Herze liebsten Thür,
 Wol vor das hohe Haus,
 Da schaut das Mädlein 'raus,
 Mit ihren schwarzbraunen Neugelein
 Zum Fenster schaut sie 'raus.

Aus der Lausitz und der Gegend von Hainau.

248.

H u s a r e n g l a u b e .

1.

Es ist nichts Schön' res auf der Welt
 Und kann nichts Schön' res sein,
 Als wir Husaren in dem Feld,
 Wenn wir zur Batalge gehn.

5.

Und ihr Husaren allzumal,
 Jetzt geht's erst frisch drauf los:
 Es kommt viel Volk aus Feinde'sland
 Zu Fuß und auch zu Ross.

2.

Wenn's blizt und kracht dem Donner gleich,
 Wir schießen rosenroth,
 Das Blut uns von dem Körper fließt,
 Sind wir Kurasche voll.

6.

Dragoner wie auch Kürassier'
 Wol etlich tausend Mann,
 Husaren und auch Grenadier',
 Die die Welt regieren thun.

3.

Und ob auch mancher Kamerad
 Muß bleiben in dem Streit,
 Wir Deutschen fragen nichts danach,
 Wir sind dazu bereit.

7.

Und ihr Husaren insgemein,
 Schlagt die Pistolen an,
 Ergreift den Säbel mit der Hand
 Und gebet kein Pardon!

4.

Den Leib vergräbt man in die Gruft,
 Der Ruhm bleibt in der Welt,
 Die Seele schwingt sich durch die Luft
 Ins schöne Firmament.

8.

So lang' ihr nicht ein Wort versteht,
 So haut nur tapfer drein,
 Und spricht: basambiramtite!
 Der Kopf muß unser sein.

Aus der Lausitz. Abweichend davon Wunderhorn 1, 43. 44.